Schillers Werke. Nationalausgabe

Band 8: Wallenstein (neue Ausgabe in 3 Bänden)Teilbände 8.1 und 8.2: Text

Bearbeitet von
Norbert Oellers

3. Auflage; Leinen 2010. Buch. 1630 S. Hardcover
ISBN 978 3 7400 1250 2
Format (B x L): 15,5 x 23,5 cm

Weitere Fachgebiete > Literatur, Sprache > Literaturwissenschaft: Allgemeines > Literatur: Editionen, Kritische Editionen

Zu Inhaltsverzeichnis

schnell und portofrei erhältlich bei

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Die Online-Fachbuchhandlung beck-shop.de ist spezialisiert auf Fachbücher, insbesondere Recht, Steuern und Wirtschaft. Im Sortiment finden Sie alle Medien (Bücher, Zeitschriften, CDs, eBooks, etc.) aller Verlage. Ergänzt wird das Programm durch Services wie Neuerscheinungsdienst oder Zusammenstellungen von Büchern zu Sonderpreisen. Der Shop führt mehr als 8 Millionen Produkte.

978-3-7400-1250-2 Oellers, Schillers Werke, NA, Bd.8 Wallenstein, Text, 3.A
© 2010 by Verlag Hermann Böhlaus Nachfolger Weimar GmbH & Co. (www.metzlerverlag.de)

Vor der Stadt Pilsen in Böhmen.

Marketenderzelte mit dem kaiserlichen Adler, davor eine Kram- und Trödelbude.

Erster Auftritt.

Soldaten von allen Farben und Feldzeichen drängen sich durch einander, alle Tische sind besetzt. Kroaten und Uhlanen an einem Kohlfeuer kochen, Marketenderin und ein Aufwartmädchen schenken Wein, Soldatenjungen würfeln auf einer Trommel, Hoboisten blasen, Scharfschützen singen.[4]

Es leben die Soldaten
Der Bauer giebt den Braten,
Der Gärtner giebt den Most,
Das ist Soldatenkost.

Der Bürger muß uns backen,
Den Adel soll man zwacken,
Sein Knecht ist unser Knecht,
Das ist Soldatenrecht.

In Wäldern gehn wir bürschen
Nach allen alten Hirschen,
Und bringen frank und frey
Den Männern das Geweih.

Heut schwören wir der Hanne
Und morgen der Susanne
Die Lieb ist immer neu,
Das ist Soldatentreu.

Wir schmausen wie Dynasten,
Und morgen heißt es: fasten.
Früh reich, am Abend bloß,
Das ist Soldatenloos.

[4] Kroaten *bis* singen.] Grenadiere an einem Kohlfeuer kochen, Kroaten und Uhlanen treiben Handel, Marketenderin schenkt Wein, Soldatenjungen würfeln auf einer Trommel, Hoboisten blasen. *$h^{B(L)}$ (wie $h^{4(L)}$, weiter korr. in $h^{5(L)}$ für E); das folgende Lied fehlt $h^{B(L)}$, $h^{4(L)}$, $h^{5(L)}$ und E*

Wer hat, der muß nur geben,
Wer nichts hat, der soll leben,
Der Ehmann hat das Weib
Und wir den Zeitvertreib.

Es heißt bei unsern Festen
Gestohlnes schmeckt am besten.
Unrechtes Gut macht fett,
Das ist Soldatengebet.

Zweiter Auftritt.

Bauer mit seinem Sohn kommt aufs Proscenium.

Bauerknabe

Vater, es wird nicht gut ablaufen,
Bleiben wir von dem Soldatenhaufen.
Sind Euch gar trotzige Kameraden,
Wenn sie uns nur nichts am Leibe schaden.

Bauer

Ey was! Sie werden uns ja nicht fressen (5)
Treiben sies auch ein wenig vermessen.
Siehst Du? Sind neue Völker herein,
Kommen frisch von der Saal und dem Main,
Bringen Beut mit, die rarsten Sachen!
Unser ists, wenn wirs nur listig machen. (10)
Ein Hauptmann den ein andrer erstach
Ließ mir ein Paar glückliche Würfel nach.
Die will ich heut einmal probieren
Ob sie die alte Kraft noch führen.
Must Dich nur recht erbärmlich stellen. (15)
Sind Dir gar lockere, leichte Gesellen,
Lassen sich gerne schön thun und loben,
So wie gewonnen, so ists zerstoben.
Nehmen sie uns das unsre in Scheffeln,
Müssen wirs wieder bekommen in Löffeln, (20)
Schlagen sie grob mit dem Schwerdte drein,
So sind wir pfiffig und treibens fein.
[im Zelt wird gesungen und gejubelt]
Wie sie juchzen – daß Gott erbarm!
Alles das geht von des Bauern Felle.

(25) Schon acht Monate legt sich der Schwarm
Uns in die Betten und in die Ställe,
Weit herum ist in der ganzen Aue 55
Keine Feder mehr, keine Klaue,
Daß wir für Hunger und Elend schier
(30) Nagen müssen die eignen Knochen.
Wars doch nicht ärger und krauser hier,
Als der Sachs noch im Lande thät pochen. 60
Und die nennen sich Kaiserliche.

Bauerknabe

Vater, da kommen ein paar aus der Küche,
(35) Sehen nicht aus als wär viel zu nehmen.

Bauer

Sind einheimische, gebohrne Böhmen,
Von des Terschkas Karabinieren, 65
Liegen schon lang in diesen Quartieren.
Unter allen die schlimmsten just,
(40) Spreitzen sich, werfen sich in die Brust,
Thun als wenn sie zu fürnehm wären,
Mit dem Bauer ein Glas zu leeren. 70
Aber dort seh ich drei[5] scharfe Schützen
Linker Hand, um ein Feuer sitzen.
(45) Sehen mir aus, wie Tiroler schier.
Emmerich komm! An die wollen wir,
Lustige Vögel, die gerne schwatzen, 75
Tragen sich sauber und führen Batzen.
[gehen nach den Zelten]

Dritter Auftritt.

Wachtmeister und Trompeter begegnen ihnen.[6]

Trompeter

Was will der Bauer da? Fort Halunk.

---

[5] drei] die drei *$h^{B(L)}$ (wie $h^{4(L)}$, $h^{5(L)}$ und E)*
[6] Wachtmeister *bis* ihnen.] Vorige. Wachtmeister. Trompeter. Uhlan. *$h^{B(L)}$ (wie $h^{4(L)}$, $h^{5(L)}$ und E)*

Bauer
Gnädige Herren, einen Bißen und Trunk, (50)
Haben heut noch nichts warmes gegessen.

Trompeter
Ey das muß immer saufen und fressen.

Uhlan [mit einem Glase]
Nichts gefrühstückt! Da trink du Hund!
[führt den Bauer nach den Zelten, jene kommen vorwärts]

Wachtmeister zum Trompeter
Meinst Du, man hab uns ohne Grund
Heute die doppelte Löhnung gegeben, (55)
Nur daß wir flott und lustig leben?

Trompeter
Die Herzoginn kommt ja heute herein
Mit dem fürstlichen Fräulein.

Wachtmeister
Das ist nur der Schein. (59a)
Die Truppen die aus fremden Landen (59b)
Sich hier vor Pilsen zusammenfanden, (60)
Die sollen wir gleich an uns locken
Mit gutem Schluck und guten Brocken.
Damit sie sich gleich zufrieden finden,
Und fester sich mit uns verbinden.

Trompeter
Ja es ist wieder was im Werke! (65)

Wachtmeister
Die Herrn Generäle und Kommendanten –

Trompeter
Es ist gar nicht geheuer, wie ich merke.

Wachtmeister
Die sich so dick hier zusammenfanden.

Trompeter
Sind nicht für die Langweil herbemüht.

Wachtmeister[7]
(70) Und das Gemunkel, und Gespioniere
Und das Heimlichthun, und die vielen Kouriere – 100

Trompeter
(71a) Ja! Ja! Das hat sicher was zu sagen!

Wachtmeister
(71b) Und der spanische steife Kragen
Den man seit gestern herumgehn sieht,
Mit der guldenen Gnadenkette,
Das hat was[8] zu bedeuten, ich wette. 105

Trompeter
(75) Wieder so ein Spürhund, gebt nur acht,
Der die Jagd auf den Herzog macht.

Wachtmeister
Merkst Du wohl? Sie trauen uns nicht,
Fürchten des Friedländers heimlich Gesicht,
Er ist ihnen zu hoch gestiegen, 110
(80) Möchten ihn gern herunterkriegen.

Trompeter
Aber wir halten ihn aufrecht, wir.
Dächten doch alle wie ich und Ihr.

Wachtmeister
Unser Regiment und die andern vier,
Die der Terschka anführt, des Herzogs Schwager, 115
(85) Das resoluteste Corps im Lager,
Sind ihm ergeben und gewogen,
Hat er uns selbst doch herangezogen,
Alle Hauptleute setzt' er ein,
Sind alle mit Leib und Leben sein. 120

---

[7] *verkürzte Fassung der folgenden Verse 99–103:* Und das Gemunkel, und das Geschicke – / Trompeter. / Ja! Ja! / Wachtmeister. / Und von Wien die alte Perücke, / die man seit gestern herum gehn sieht, $h^{B(L)}$ *(wie* $h^{4(L)}$, $h^{5(L)}$ *und E)*
[8] was] wieder was $h^{B(L)}$ *(wie* $h^{4(L)}$ *und* $h^{5(L)}$*)*

Vierter Auftritt.

Vorige. Kroat mit einem Halsschmuck. Scharfschütze folgt ihm.

Scharfschütz
Kroat, wo hast Du das Halsband gestohlen? (90)
Handle Dirs ab! Dir ists doch nichts nütz.
Geb Dir dafür das Paar Terzerolen.

Kroat
Nix, nix. Du willst mich betrügen, Schütz.

Scharfschütz
Nun! Nun![9] Geb Dir auch noch die blaue Mütz.
Hab sie so eben im Glücksrad gewonnen. (95)
Siehst Du? Sie ist zum höchsten Staat.

Kroat
[läßt das Halsband in der Sonne spielen]
'Sist aber von Perlen und edelm Granat.
Schau wie das flinkert in der Sonnen!

Scharfschütz [nimmt das Halsband]
Die Feldflasche noch geb ich drein,
[besieht es]
Es ist mir nur um den schönen Schein. (100)

Trompeter
Seht nur, wie der den Kroaten prellt!
Halbpart Schütze, so will ich schweigen.

Kroat [hat die Mütze aufgesetzt]
Deine Mütze mir wohlgefällt.

Scharfschütz [winkt dem Trompeter]
Wir tauschen hier! Die Herrn sind Zeugen!

[9] Nun! Nun!] Nun! *$h^{B(L)}$ (wie $h^{4(L)}$, $h^{5(L)}$ und E)*

Fünfter Auftritt.

Konstabler tritt zum Wachtmeister.

(105) Wie ists Bruder Karabinier?
Werden wir uns lang noch die Hände wärmen?
Da! die Feinde schon frisch im Feld herumschwärmen.

Wachtmeister
Thuts ihm so eilig, Herr Konstabel?
Die Wege sind noch nicht praktikabel. 140

Konstabler
(110) Mir nicht. Ich sitze gemächlich hier.
Aber das Prager Blatt[10] ist gekommen,
Meldet, Regenspurg sei genommen.

Trompeter
Ey, da werden wir bald aufsitzen.

Wachtmeister
Wohl gar! Um dem Baiern[11] sein Land zu schützen? 145
(115) Der dem Fürsten so unfreund[12] ist?
(116) Werden uns eben nicht sehr erhitzen.[13]

Sechster Auftritt.

Vorige. Zwey Jäger kommen. Darauf Marketenderin. Soldatenschulmeister[14] und Aufwärterin.

Jäger[15]
(118) Sieh! Sieh!
Da treffen wir lustige Compagnie.

---

10 das Prager Blatt] ein Eilbot *$h^{B(L)}$ (wie $h^{4(L)}$, $h^{5(L)}$ und E)*
11 Baiern] Baier *$h^{B(L)}$ (wie $h^{4(L)}$, $h^{5(L)}$ und E)*
12 unfreund] unfreundlich *$h^{B(L)}$ (wie $h^{4(L)}$ und $h^{5(L)}$)*
13 erhitzen.] erhitzen. / Konstabler. / Meynt ihr? – Was ihr nicht alles wißt. *$h^{B(L)}$ (wie $h^{5(L)}$ und E)*
14 Soldatenschulmeister] Soldatenjungen. Schulmeister. *$h^{B(L)}$ (wie $h^{4(L)}$, $h^{5(L)}$ und E)*
15 Jäger] Erster Jäger. *$h^{B(L)}$ (so durchgehend im sechsten Auftritt; Kennzeichnung auch in $h^{4(L)}$, $h^{5(L)}$ und E)*

Trompeter
Was für Grünröck mögen das seyn? (120)
Treten ganz schmuck und stattlich ein.

Wachtmeister
Sind Holkische Jäger, die silberne Tressen
Hohlten sie[16] nicht auf der Leipziger Messen.

Marketenderin [bringt Wein[17]]
Glück zur Ankunft ihr Herrn!

Jäger
Was? der Blitz!
Das ist ja die Gustel aus Blasewitz. (125)

Marketenderin
I freilich! Und er ist wohl gar Mußjö,
Der lange Peter aus Itzehö?
Der seines Vaters goldene Füchse
Mit unserm Regiment hat durchgebracht,
Zu Glücksstadt, in einer lustigen Nacht – (130)

Jäger
Und die Feder vertauscht mit der Kugelbüchse.

Marketenderin
Ey! da sind wir alte Bekannte!

Jäger
Und treffen uns hier im böhmischen Lande.

Marketenderin
Heute da Herr Vetter und morgen dort,
Wie einen der rauhe Kriegesbesen (135)
Fegt und schüttelt von Ort zu Ort,
Bin indeß weit herum gewesen.

Jäger
Wills ihr glauben! Das stellt sich dar.

---

16 sie] sie sich *$h^{B(L)}$ (wie $h^{4(L)}$, $h^{5(L)}$ und E)*
17 bringt Wein] kommt und bringt Wein. *$h^{B(L)}$ (wie $h^{4(L)}$, $h^{5(L)}$ und E)*

Marketenderin
Bin hinauf bis nach Temeswar
(140) Gekommen mit den Bagagewagen,
Als wir den Mansfelder thäten jagen, 170
Lag mit dem Friedländer vor Stralsund,
Gieng mir dorten die Wirthschaft zu Grund,
Zog mit dem Succurs vor Mantua,
(145) Kam wieder heraus mit dem Feria,
Und mit einem spanischen Regiment 175
Hab ich einen Abstecher gemacht nach Gent,
Jetzt will ichs im böhmischen Land probieren,
Alte Schulden einkaßieren,
(150) Ob mir der Fürst hilft zu meinem Geld,
Und das dort ist mein Marketenderzelt. 180

Jäger
Nun, da trift sie alles beisammen an!
[führt sie vorwärts, heimlich][18]
Doch wo hat sie den Schottländer hingethan,
Mit dem sie damals herumgezogen?

Marketenderin
(155) Der Spizbub! der hat mich schön betrogen.
Fort ist er! Mit allem davon gefahren, 185
Was ich mir thät am Leib ersparen.
Ließ mir nichts, als den Schlingel da!

Soldatenjunge [kommt gesprungen]
Mutter! Sprichst Du von meinem Papa?

Jäger
(160) Nun! Nun! Das muß der Kaiser ernähren,
Die Armee sich immer muß neu gebähren. 190

Soldatenschulmeister [kommt mit einer Peitsche[19]]
Fort in die Feldschule! Marsch ihr Buben!

Jäger
Das fürcht sich auch vor der engen Stuben!

---

[18] *Regieanweisung fehlt $h^{B(L)}$ (wie $h^{4(L)}$, $h^{5(L)}$ und E)*
[19] mit einer Peitsche] *fehlt $h^{B(L)}$ (wie $h^{4(L)}$, $h^{5(L)}$ und E)*

Mädchen[20] [kommt]
Base, sie wollen fort.

Marketenderin
Gleich! Gleich!

Jäger
Ey, wer ist denn das kleine Schelmengesichte?

Marketenderin
'Sist meiner Schwester Kind – aus dem Reich!

Jäger
Ey! also eine liebe Nichte?
[Marketenderin geht]

Zweiter Jäger [das Mädchen haltend]
Bleib sie bei uns doch, artiges Kind.

Mädchen
Gäste dort zu bedienen sind! –
[macht sich los und folgt der Marketenderin[21]]

Siebenter Auftritt.

Beide Jäger. Wachtmeister. Trompeter.

Erster Jäger
Das Mädchen ist kein übler Bissen.
Und die Muhme! Beym Element!
Was haben die Herrn vom Regiment
Sich um das niedliche Lärvchen gerissen!
Was man nicht alles für Leute kennt!
Und wie die Zeit von dannen rennt!
Was werd ich noch alles erleben müssen.
[zum Wachtmeister und Trompeter]
Euch zur Gesundheit, meine Herrn!
Laßt[22] uns hier auch ein Plätzchen nehmen.

---

20 Mädchen] Aufwärterin. *$h^{B(L)}$ (so auch nach V. 197; wie $h^{4(L)}$, $h^{5(L)}$ und E)*
21 folgt der Marketenderin] geht. *$h^{B(L)}$ (wie $h^{4(L)}$, $h^{5(L)}$ und E); der folgende Wechsel zum (hier) siebten Auftritt erst nach V. 207, dabei werden als auftretende Personen* Jäger *(nicht* Beide Jäger*) genannt $h^{B(L)}$ (ähnlich $h^{4(L)}$, $h^{5(L)}$ und E)*
22 Laßt] Laß *$h^{B(L)}$ (wie $h^{4(L)}$ und $h^{5(L)}$)*

Wachtmeister
Wir danken schön. Von Herzen gern.
(180) Wir rücken zu. Willkommen in Böhmen.

Jäger[23]
Ihr sitzt hier warm. Wir in Feindes Land 210
Mußten derweil uns schlecht bequemen.

Trompeter
Man sollts Euch nicht ansehn, Ihr seid galant.

Wachtmeister
Ja, ja, im Saalkreis und auch in Meißen
(185) Hört man Euch Herrn nicht besonders preisen.

Zweiter Jäger
Seid mir doch still. Was will das heißen? 215
Der Kroat es ganz anders trieb,
Uns nur die Nachles' übrig blieb.

Trompeter
Ihr habt da einen saubern Spitzen
(190) Am Kragen, und wie Euch die Hosen sitzen,
Die feine Wäsch, der Federnhut[24] 220
Was das alles für Wirkung thut!
Daß doch den Burschen das Glück soll scheinen,
Und so was kommt nie an unser einen!

Wachtmeister
(195) Dafür sind wir des Friedländers Regiment,
Man muß uns ehren und respektieren. 225

Jäger
Das ist für uns andre kein Compliment,
Wir eben so gut seinen Nahmen führen.

Wachtmeister
Ja, Ihr gehört auch so zur ganzen Masse.

---

[23] Jäger] Erster Jäger *$h^{B(L)}$ (so auch im weiteren Verlauf des Auftritts; wie $h^{4(L)}$, $h^{5(L)}$ und E)*
[24] Wäsch, der Federnhut] Wäsche, der Federhut *$h^{B(L)}$ (wie $h^{4(L)}$, $h^{5(L)}$ und E)*